

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **77 (1959)**

Heft 24

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

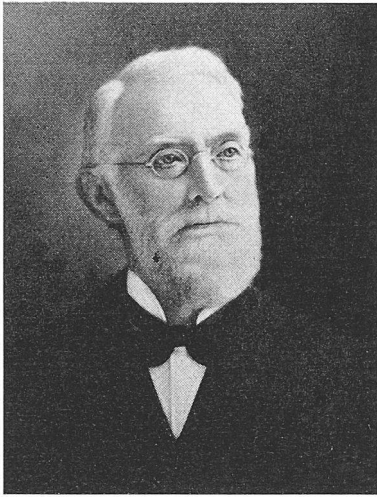
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



in San Francisco fabrikmässig hergestellten gusseisernen Hurdy-Gurdy-Räder genügen nur bescheidenen Ansprüchen. Erst durch die Erfindung Peltons, dessen Originalschaufel Bild 1 zeigt, wurde das Problem der tangentialen Freistrahlturbine weitgehend gelöst. Charakteristisch war dabei die zylindrische Krümmung der Umlenkflächen; der vordere Ausschnitt für den Strahl war noch unbekannt. Die heutige Peltonschaufel, deren Umlenkflächen aus zwei ange-

näherten Halbellipsoiden bestehen, verdanken wir Abner Doble (San Francisco). Die weiteren, in steter Folge geschaffenen Verbesserungen galten dem festigkeitgerechten Zusammenwirken von Laufradkörper und Schaufelung, den Details der Düsen und ihrer Regulierung, der Lageranordnung sowie den Erfordernissen nach höchster Betriebssicherheit und Wirtschaftlichkeit.

Mitteilungen

Spannbeton-Tagung in Rom. Die Associazione Nazionale Italiana Cemento Armato Precompresso (ANICAP) hat am Sitz des Istituto di Scienza delle Costruzioni in den Räumen der Facoltà di Ingegneria, San Pietra in Vincoli, Rom, am 16./17. Mai eine Vortragstagung abgehalten. Der Präsident, Prof. Giannelli, hatte als ausländische Referenten Guyon (Frankreich), Paduart (Belgien), Paez (Spanien) und M. R. Roš (Schweiz) eingeladen. In den von Prof. Stabilini geleiteten Sitzungen wurden folgende Vorträge angehört: *Paez*: Allgemeine Erwägungen über den Sicherheitsgrad; *Jacopetti*: Ueber die Korrosion der Konstruktionen in Spannbeton mit besonderer Berücksichtigung der Wasserleitungen; *Paduart*: Influence des fautes lourdes sur la sécurité des constructions en béton armé; *Sambito*: Eine Dachkonstruktion in vorgespanntem Beton; *Turazza*: Grosse, im Spannbett hergestellte Spannbetonbalken; *Roš*: Zur Frage der Sicherheit der Spannbetonkonstruktionen; *Cattalini*: Die Verwendung der Drahtlitze im Spannbeton; *Abbolito*: Technische Betrachtungen über die Abnahme von Bauwerken; *Cestelli-Guidi*: Gesichtspunkte bei der Berechnung einer Spannbetonbrücke; *Radogna*: Gegenwärtiger Stand der Untersuchungen über die Schubbeanspruchung. Der bereits anwesende Ing. Guyon musste seinen Vortrag wegen plötzlicher Erkrankung leider absagen. Ein Film von Prof. Paduart über die «Flèche» des Pavillons der Belgischen Bauingenieure an der Brüsseler Weltausstellung schloss sich an die Vorträge an. Besonderes Interesse fanden beim Berichterstatter die Ausführungen von Prof. Jacopetti, der anhand verschiedener Beispiele zeigte, wie durch Korrosion gefährdete Wasserleitungen durch einen kathodischen Korrosionsschutz wirksam geschützt werden können. Bereits stark angerostete Drähte werden wieder vollständig blank. Bezüglich Schubbeanspruchung bestätigte sich der anlässlich des Vortrages von Dr. Walther an der S. I. A.-Tagung in Neuenburg erhaltene Eindruck: Eine voll befriedigende Berechnungsmethode ist noch nicht entwickelt und weitere Anstrengungen auf diesem Gebiete sind nötig. Die Zahl der Teilnehmer war bei weitem nicht so gross wie an der Tagung des S. I. A. in Neuenburg, dagegen war die Teilnahme seitens der Hochschuldozenten sehr stark. Neben den bereits oben genannten Professoren der Ingenieurfacultät Rom und den unter den Vortragenden aufgeführten Dozenten waren u. a. Prof. Oberti, sowie Dozenten der Fakultäten in Mailand, Turin, Bologna, Padua und Palermo anwesend. Ueber die Anwendung des Spannbetons in Italien, insbesondere im

Autobahnbrückenbau, hat das Referat von Ing. Zorzi in Neuenburg einen ausgezeichneten Ueberblick geboten, so dass hier nicht darüber berichtet werden soll. *M. R. Roš*

Die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte tagte vom 9. bis 11. Mai in Basel unter dem Vorsitz ihres Präsidenten, Prof. Dr. *Hans R. Hahnloser*, Bern. Diese bedeutende wissenschaftliche und kulturelle Vereinigung zählt über 8000 Mitglieder. Jährlich werden in einer Auflage von 12 000 Exemplaren zwei Bände der «Kunstdenkmäler» herausgegeben. Diese respekterheischende Leistung wird ermöglicht durch eine enge Zusammenarbeit zwischen den Sachbearbeitern und dem Herstellungsredaktor Dr. Ernst Murbach, Basel, einerseits und den kantonalen Behörden, ihren Denkmalpflegern und der Druckerei Birkhäuser AG. in Basel andererseits. Prof. Dr. Hans Reinhardt, Basel, berichtete als Präsident der Redaktionskommission über die in Vorbereitung stehenden nächsten Bände: Bern II, Freiburg III mit Kirchenbauten, Luzern V (Willisau und St. Urban), Berner Münster, Schaffhausen-Land (III), Stift St. Gallen, Basel III (Kirchenbauten). In Genf und im Tessin konnten die Verhandlungen mit den Behörden vor kurzem zum glücklichen Abschluss gebracht werden. Besichtigungen in Basel und seiner näheren und weiteren Umgebung umrahmten die Generalversammlung. Am Samstag wurden die in grosser Zahl erschienenen Mitglieder mit kirchlichen und profanen Baudenkmalern vertraut gemacht. Der Sonntag sah die Gäste im Baselbiet, Solothurnischen und Markgräflerland, und am Montag fuhr die Gesellschaft noch ins Elsass. Prächtiges Wetter belohnte die ausgezeichneten Vorbereitungen der Organisatoren. *N. Bischoff*

Eidg. Technische Hochschule. Die ETH hat in der Zeit vom 1. Oktober 1958 bis 31. März 1959 folgenden Kandidaten der Abteilungen III A, III B und VIII die Doktorwürde der technischen Wissenschaften verliehen: *Brändli*, Alexander, dipl. El.-Ing., von Wald ZH; *El-Darwish*, Ahmed Sani, dipl. Ing., Aegyptischer Staatsangehöriger; *Frei*, Armin, dipl. El.-Ing., von Zürich und Weiningen ZH; *Gounarakis*, Nicolas, dipl. El.-Ing., Griechischer Staatsangehöriger; *Hartmann*, Walter Lorenz, dipl. Masching., von Lünen GR; *Helmy*, Raafat, dipl. Ing., Aegyptischer Staatsangehöriger; *Iserland*, Klaus, dipl. Masching., Deutscher Staatsangehöriger; *Kaufmann*, Peter, dipl. El.-Ing., von Basel; *Löw*, Hans Peter, dipl. Masching., von Basel; *Louis*, Helmut, dipl. El.-Ing., Deutscher Staatsangehöriger; *Meyer*, Ludwig, dipl. Masching., von St. Gallen; *Renz*, Stephan, dipl. El.-Ing., von Therwil BL. — Prof. Dr. *J. Akeret* wurde zum Ehrenmitglied der Kgl. Britischen Aeronautischen Gesellschaft ernannt, und Prof. Dr. *R. Durrer* mit der Goldenen Rinman-Medaille der schwedischen Eisen- und Stahl-Industrie ausgezeichnet.

Persönliches. Rechtsanwalt *Kuno Müller* in Luzern, dessen Festvortrag über Jost von Silenen in der G. E. P. unvergessen bleibt, hat von der Universität Zürich den Ehrendokortitel erhalten als meisterhafter Darsteller innerschweizerischer Geschichte, geistvoller Schriftsteller und Kritiker, Kenner französischer und deutscher Kultur, vielbewandertes Sammler und lebenswürdiger Bewahrer humanistischer Tradition. — *Emil Lancker*, dipl. Bau-Ing., bisher beim Eidg. Wasserwirtschaftsamt, ist Kantonsingenieur seiner Heimat Appenzell-Ausserrhoden geworden. Sein Amtsvorgänger in Herisau, *Ernst Büchler*, dipl. Bau-Ing., ist jetzt Stellvertreter des Eidg. Ober-Bauinspektors und Abteilungschef für den Ausbau des Hauptstrassennetzes.

Vereinigung Schweiz. Strassenfachmänner. Am 22. und 23. Mai versammelten sich etwa 500 Mitglieder der VSS in Neuenburg zu ihrer Jahresversammlung (s. S. 280 lfd. Jahrganges der SBZ). In den einleitenden Worten und bei der Behandlung des Geschäftsberichtes verwies die Vorsitzende, Kantonsingenieur Jakob Bernath, Schaffhausen, namentlich auf die grosse Arbeit, die in den letzten Monaten in den Fachkommissionen der Vereinigung geleistet worden ist zur Bereitstellung der technischen Unterlagen für den Nationalstrassenbau. Die Aufgabe besteht nun darin, die durch Erfahrungsaustausch, Literaturstudium und auf Studienreisen

gewonnenen Erkenntnisse in die Form von Normen zu gies- sen, die dann als Ausführungsvorschriften für den modernen Autobahnbau verbindlich erklärt werden können.

Wettbewerbe

Oberstufenschulhaus in Elsau. Die Sekundarschul- gemeinde Rätterschen hat unter fünf eingeladenen, mit je 1000 Fr. entschädigten Architekturbüros einen beschränkten Projektwettbewerb veranstaltet. Fachpreisrichter waren A. Keller Müller, Winterthur, H. von Meyenburg, Zürich, und W. Niehus, Zürich, sowie A. Mürset, Zürich, als Ersatzmann. Ergebnis:

1. Preis (1800 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Gubelmann & Strohmeyer, Winterthur
2. Preis (1000 Fr.): Prof. U. Baumgartner, Winterthur
3. Preis (700 Fr.): Herbert Isler, Winterthur

Brücke über den Tejo in Lissabon. Das portugiesische Ministerio das Obras Publicas (Baudirektion) und die Junta Antónoma de Estradas (Strassenverwaltung) schreiben einen Submissionswettbewerb aus für eine Brücke, welche die Hauptstadt Lissabon über den Tejo hinweg mit dem am linken Flussufer gelegenen Almada und den südlichen Gebieten verbinden soll. Es sind zwei Varianten einzureichen: eine Brücke für Strasse und Eisenbahn und eine reine Strassen- brücke. An der Brückenstelle ist der Fluss etwa 2 km breit und 20 bis 30 m tief, die Mächtigkeit der Alluvion erreicht bis 50 m, so dass der Fels max. 80 m unter dem Wasser- spiegel liegt. Das Nordufer (Stadtseite) ist flach, das Süd- ufer steil. Die Fahrbahn soll rd. 80 m über dem Wasser- spiegel liegen. Auch die Zufahrten sind zu projektieren. Die Bewerber haben nicht nur ein Submissions-Vorprojekt ein- zureichen, sondern auch die Verpflichtung zum Bau und Betrieb der Brücke (Brückengeld) anzubieten. Einreichungs- termin ist der 27. Februar 1960; zusammen mit dem Projekt ist eine Garantiesumme von 20 Mio Escudos (rd. 3 Mio Fr.) zu liefern. Programm und Lastenheft können auf unserer Redaktion eingesehen werden; sie sind erhältlich an folgen- der Adresse: Gabinete da Ponte sobre o Tejo, Avenida Duque de Loulé 77, Lisboa. Es ist kein Preisgericht bestellt.

Nekrologe

† **Hans Rubli**, Ing.-Chem., Dr., von Dachsen ZH, geb. am 14. Okt. 1902, ETH 1921 bis 1925, ist am 29. Mai an den Folgen eines Reitunfalls gestorben. Unser G. E. P.-Kollege war 1928 bis 1939 in der Chemischen Fabrik Rohner AG. in Pratteln und seit 1940 in der Direktion der Metallwaren- fabrik Zug tätig. Ausserdem war er Präsident und Dele- gierter der Metallwaren-Holding AG. in Zug und Verwal- tungsratsmitglied vieler anderer Gesellschaften sowie Präsi- dent des Zuger Industrieverbandes, so dass sein Tod im Wirtschaftsleben eine schmerzliche Lücke hinterlässt. Dem Vaterland diente er als Zuger Kantonsrat sowie als Genie- chef eines Armeekorps.

Buchbesprechungen

La construction des ponts. Evolution et Tendances. 3^{me} édition. Par *R. Vallette*. 174 p. avec figures. Paris 1959, Edition Dunod. Prix 960 ffrs.

Das Buch beginnt mit einem Rückblick auf den Brücken- bau in Stein, Holz, Stahl und Beton vor dem Krieg und auf den unmittelbar folgenden Wiederaufbau. Dabei wird u. a. festgestellt, dass die Wiederverwertung von eingestürzten Tragwerken nur bei Stahlbrücken, Einzelreparaturen hin- gegen nur bei Stein- und Betonbrücken möglich waren. Dar- auf geht der Autor auf die heutige Entwicklung im Brücken- bau ein, etwas zufällig, ohne viel System. Es handelt sich mehr um eine kritiklose Aufzählung ausgeführter Brücken- bauten, wobei die Tendenzen in den einzelnen Ländern aus- einandergehen. *E. Schubiger*, dipl. Ing., Zürich

Mitteilungen aus der G. E. P.

Groupement Lyonnais des Anciens Elèves de l'EPF

Une visite de l'Institut National des Sciences Appli- quées (INSA) aura lieu le samedi 20 juin. On se réunit à 10 h 30 devant l'entrée de l'INSA, 20 Avenue Albert Ein- stein, à Villeurbanne. La visite sera suivi du déjeuner annuel, qui aura lieu à l'hôtel Orsi à Poleymieux, en présence de M. le recteur J. Capelle.

Le Président du Groupement Lyonnais: *W. Kinzelbach*, Ets. Bally Camsat S. A., 90/102, Rue du 4 Août, Villeur- banne, tél. 84 83 31/32.

Ankündigungen

Grubenmann-Ausstellung in St. Gallen

Diese vorzüglich aufgemachte, reichhaltige Ausstellung (Dokumente, Zeichnungen und Modelle) im Neuen Museum dauert noch bis am 18. Juli. Oeffnungszeiten sonntags 10—12 und 14—16 h, werktags 9—12 und 14—17 h, montags ge- schlossen.

CIB Kongress 1959

Der Conseil International du Bâtiment pour la Recherche, l'Etude et la Documentation veranstaltet vom 21. bis 25. Sep- tember 1959 in Rotterdam einen internationalen Kongress, der bereits in Heft 3, S. 42 angekündigt wurde, wo auch die Referenten genannt sind. Es sollen folgende Fragen be- sprochen werden: 1. Soziologische und funktionale Gesichts- punkte bei Wohnbau-Projekten. 2. Entwurf und Berechnung von Bauwerken, Sicherheitsfaktoren. 3. Einführung in die Normalisierung der Absteckung, Toleranzen und Masskon- trolle. 4. Forschungsprobleme auf dem Gebiete schwerer Betonelemente. 5. Gebäude für rasche Entwicklungen in tropi- schen Gegenden. 6. Flachdächer. 7. Grundsätzliche Ge- sichtspunkte zur Erfahrungsverbreitung. 8. Wärmedämmung und andere Mittel zur Brennstoffersparnis.

Anfragen sind zu richten an das Kongress-Sekretariat, c/o Bouwcentrum, Postbox 299, Rotterdam.

2nd World Conference on Earthquake Engineering

Das zweite Zirkular betr. diesen Kongress (s. SBZ 1959, S. 58) ist erschienen und kann auf unserer Redaktion kon- sultiert werden. Die Einreichungsfrist für Beiträge ist der 15. Januar 1960, während die Zusammenfassungen schon bis am 30. Juni 1959 einzusenden sind an Prof. Kiyoshi Muto, Chairman Organizing Committee, Ueno Park, Taito-ku, Tokyo (Japan).

Vortragskalender

Donnerstag, 11. Juni. S. I. A. Bern. 20.15 h im Bürger- haus. *Fritz Zwicky*, Professor für Astrophysik am Calofornia Institute of Technology, Pasadena: «Marsch ins Weltall».

Freitag, 12. Juni. Aargauischer Ingenieur- und Archi- tektenverein. Besichtigung der Ziegelei Frick mit Keramik- abteilung und der Stahlton AG. (Vorspannbeton). Anschlies- send gemütliche Zusammenkunft im Gasthaus Adler. Die bei- den Firmen stiften einen Imbiss. Besammlung 15.30 h vor der Ziegelei Frick. Auch die Damen sind herzlich eingeladen.

Freitag, 12. Juni. Geophysikalisches Kolloquium an der ETH, Zürich. 16.15 h im Auditorium 30b des Hauptgebäudes. *O. Friedenreich*, dipl. Ing. petr.: «Geophysikalische Unter- suchungen über den ehemaligen Lauf des Rheins im Gebiet des Rafzerfeldes».

Freitag, 12. Juni. Seminar für Gemeindeingenieure an der ETH. 17.00 h im Hörsaal 3g, Sonneggstrasse 5. *Willy Weber*, dipl. Ing.: «Tätigkeit des Gemeindeingenieurs im Rahmen von Orts- und Regionalplanung».

Mittwoch, 17. Juni. Vereinigung Schweizerischer Be- triebingenieure. 20.15 h im Bahnhofbuffet I. Kl., 1. Stock, Zürich. Dr. *Klingler*, bei SPK Feldmühle, Südplastik und Keramik GmbH: «Oxyd-Keramik».

Donnerstag, 18. Juni. Verband der Studierenden an der ETH. 20.15 h im Auditorium II im Hauptgebäude der ETH in Zürich. Prof. Dr. *Rudolf Plank*, Karlsruhe: «Russland heute».

Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, H. Marti, Zürich 2, Dianastr. 5, Telephon (051) 23 45 07 / 08